

vom

22. Oktober 2009

Harry Rowohlt liest in Dessau-Roßlau

Komisches von Heine bis zur „Neuen Frankfurter Schule“

Auf Einladung der Anhaltischen Landesbücherei Dessau wird Harry Rowohlt in der Hauptbibliothek auftreten. Gemeinsam mit dem Germanisten Christian Mainz präsentiert der prominente Übersetzer und Künstler am **Freitag**, den **20. November 2009**, um **20.00 Uhr**, komische Gedichte von Heinrich Heine bis Robert Gernhardt.

Die deutsche Literatur gilt traditionell als weithin komikfreie Zone, die deutsche Lyrik erst recht – und in der Tat liefern Hölderlin, Rilke oder Celan ja selten Anlässe zum Lachen. Schon Bertolt Brecht hat aber zwischen einer „pontificalen“ und einer „profanen“ Linie der deutschen Dichtung unterschieden; letzterer lassen sich Autoren wie Heinrich Heine, Wilhelm Busch, Paul Scheerbart, Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz, Kurt Tucholsky und natürlich Bert Brecht selbst zuordnen – sie alle arbeiten partiell oder sogar überwiegend mit komischen Mitteln. In jüngerer Zeit haben die Autoren der „Neuen Frankfurter Schule“ und ihre Nachfolger – insbesondere Robert Gernhardt, F.W. Bernstein, Wiglaf Droste und Thomas Gsell – diese Traditionslinie höchst erfolgreich weitergeführt und aktualisiert.

Die Veranstaltung, in der Texte der erwähnten und weiterer Autoren aufgegriffen werden, ist eine Kombination aus Lesung und Vortrag. Harry Rowohlt, der derzeit republikweit wohl kompetenteste und begnadetste Rezitator komischer Texte, wird die Gedichte lesen, der Germanist Christian Mainz wird sie erläuternd kommentieren.

„Ich lese komische Gedichte - und Christian Maintz erklärt den Leuten, warum sie gelacht haben“, erläutert Rowohlt gewohnt verschmitzt das Konzept.

Harry Rowohlt ist Übersetzer, Rezitator, Kolumnist, Autor und (Gelegenheits-) Schauspieler. Er hat mehr als 100 Bücher aus dem Englischen ins Deutsche übertragen, darunter A. A. Milnes „Pu der Bär“, Frank McCourts „Die Asche meiner Mutter“, Shel Silversteins ‘Raufgefallen’ und Philip Ardaghs ‘Schlimmes Ende’. Er ist Autor der legendären ZEIT-Kolumne „Pooh’s Corner“, der Bücher „John Rock oder der Teufel“, „Der Kampf geht weiter! Nicht weggeschmissene Briefe“ und weiterer mehr, wie auch des Zweizeilers „Gebet des Nashorns“, der so lautet: „Lieber Gott, Du bist der Boß, / Amen! Dein Rhinoceros“. Harry Rowohlt tritt regelmäßig als „Penner Harry“ in der „Lindenstraße“ auf.

Christian Maintz ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Hamburg und Herausgeber der Lyrikanthologie „Lieber Gott, Du bist der Boß, Amen! Dein Rhinoceros“. Er veröffentlichte u. a. über Peter Handke, Woody Allen, Theater und Film und die „Neue Frankfurter Schule“. Regelmäßig erscheinen Beiträge in der literarisch-kulinarischen Zeitschrift „Häuptling Eigener Herd“ sowie auf der „Wahrheit“-Seite der „taz“.

Die Eintrittskarten für die Veranstaltung am 20. November 2009 in der Anhaltischen Landesbücherei Dessau sind im Vorverkauf in der Tourist-Information erhältlich und kosten 15 Euro, an der Abendkasse 17 Euro.